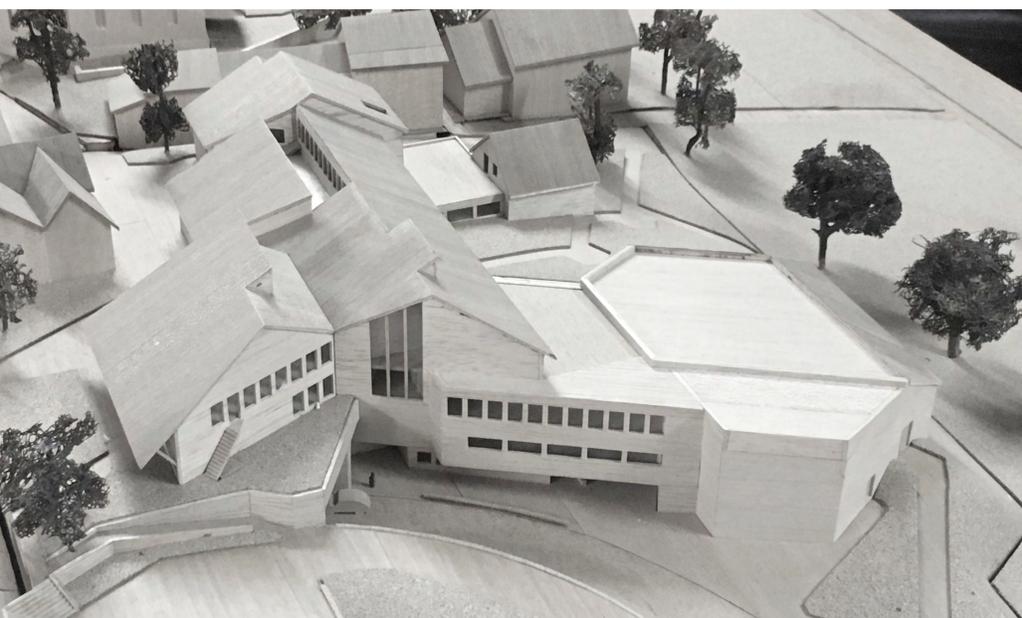




Projekte Dorfzentrum Zumikon

erneuerung gemeinschafts- zentrum



gemeinschaftszentrum heute



modell testplanungsergebnis

Ausgangslage



Das Gemeinschaftszentrum gehört der Politischen Gemeinde Zumikon, der evang.-ref. Kirchgemeinde und der röm-kath. Kirchgemeinde. Die Gebäude befinden sich nach rund 40 Jahren am Ende des ersten Lebenszyklus. Die anstehende Sanierung wollen die Eigentümer nutzen, um die Gebäude an die heutigen Nutzungsbedürfnisse und Vorschriften anzupassen.

Grundsätze



- Umsichtiger Umgang mit der guten Bausubstanz
- Funktionierende Elemente weiter nutzen (u.a. Gemeindesaal, Kirchgemeindesaal, Bruder-Klaus-Kapelle, Cheminéeraum, Läden etc.)
- Neue Raumbedürfnisse abdecken (u.a. grösserer Vereinsraum, Erweiterung Bibliothek zur Mediathek, variabel erweiterbarer Cheminéeraum)
- Anpassungen an aktuelle Bauvorschriften (Barrierefreiheit, Brandschutz, Erdbebensicherheit, Energie)
- Kostenbewusste Eingriffstiefe

Testplanung zeigt Verbesserungsmöglichkeiten



2019/2020 führten die drei Stockwerkeigentümer eine Testplanung durch, um mögliche Umsetzungsideen zu erarbeiten und prüfen. Der überzeugendste Vorschlag kam von Rossetti + Wyss Architekten (Zollikon). Er wurde danach vertieft, um offene Fragen zu klären.

Meilensteine



Auf dem Plakat daneben (Station 03 | B) werden die bisherigen und nächsten Meilensteine zusammenfassend erläutert.

Nutzung unverändert & baulich saniert



Gemeindesaal



Läden



Kirchgemeindesaal und Erschliessung OG



Büros evang.-ref. Kirchgemeinde



Bruder-Klaus-Kapelle röm.-kath. Kirchgemeinde



Cheminéeraum

Umnutzung & Erweiterung



Grösserer Vereinsraum



Zur Mediathek vergrösserte Bibliothek



Eingangshalle Gemeindesaal



Werkräume Freizeitzentrum



Neuer Gemeinschaftsraum



Zentrale Erschliessung über Guggelplatz



Umnutzungs- und...

Nachstehend farbig dargestellt sind die wichtigsten Umnutzungs- und Ergänzungsvorschläge für das Untergeschoss (Niveau Guggelplatz), die aus der Testplanung hervorgegangen sind. Gemeindesaal, Freizeitzentrum und der neue Gemeinschaftsraum werden hindernisfrei vom Guggelplatz erschlossen.

bisherige meilensteine

- **2018:** Nutzeranalyse mit Raumprogramm als Aufgabe für die Testplanung
- **2019/2020:** Testplanung (Machbarkeitsstudie) mit drei Teams
- **2020/2022:** Vertiefung der Resultate Testplanung mit Team Rossetti + Wyss

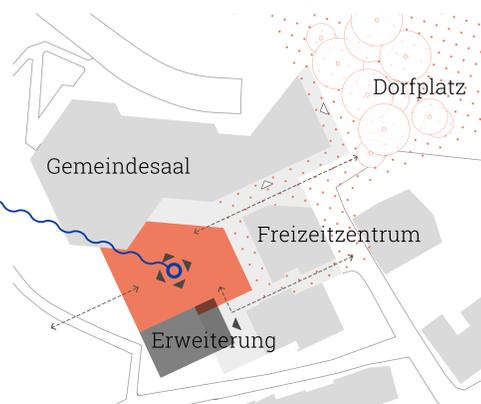
nächste meilensteine

- **Erste Hälfte 2022:** Planerwahlverfahren (submissionsrechtlich erforderlich)
- **Erste Hälfte 2022:** Überprüfung der Nutzerbedürfnisse seitens der Eigentümer
- **20. September 2022:** Abstimmung über Projektierungskredit an Gemeindeversammlung
- **Oktober 2022 bis ca. April 2023:** Vorprojekt mit Kostenvoranschlag und Projektierung
- **Zweite Hälfte 2022:** Abstimmungen der beiden Kirchgemeinden über Projektierungskredit
- **Anfang 2023:** Urnenabstimmungen über Ausführungskredit (Politische Gemeinde und Kirchgemeinden)

Untergeschoss

Zentrale Erschliessung über Guggelplatz

Die Haupterschliessung des Gemeindesaals mit neuem Foyer, der Werkräume des Freizeitzentrums und des auf Platzniveau angehobenen neuen Südwesttrakts erfolgt neu über den Guggelplatz. Dieser wird als gemeinsamer Aussenraum und zentrale Drehscheibe des Gemeinschaftszentrums aufgewertet. Mit zwei Aussentritten und einem Lift wird er an den Dorfplatz angeschlossen.



→ Eingangshalle Gemeindesaal

Die neue Eingangshalle ersetzt das heutige Fumoir (Güggel-Lounge) und die Grossküche. Gemeindesaal, Eingangshalle, Garderoben, WC-Anlage und eine Regenerationsküche für den Saal sollen hindernisfrei auf der gleichen Ebene liegen.

Neuer Gemeinschaftsraum

Unterhalb der Bibliothek soll im neuen Südwesttrakt ein multifunktionaler Gemeinschaftsraum entstehen, an dem sich die röm.-kath. Kirchgemeinde beteiligt. Der Raum kann stundenweise gemietet werden und bietet dank der kleinen Regenerationsküche auch Verpflegungsmöglichkeiten. Er eignet sich für die Lesungen der Bibliothek, als «Säali» für den Gmüetlizmittag und Seniorentreffen, für Apéros und Empfänge, für Firmungen, Konfirmationen, Leichenmahle, oder auch als gedeckte Erweiterung für Anlässe auf dem Guggelplatz wie den traditionellen Männergrillkurs.



— Werkräume Freizeitzentrum

Alle Werkräume des Freizeitzentrums sollen zu einer flexibel nutzbaren Einheit zusammengefasst werden: Holzwerkstatt, Keramikwerkstatt, Maschinenraum für Holzbearbeitung und Lager sollen niveaugleich verbunden werden. Der Discoraum bleibt bestehen.

...ergänzungs- vorschläge

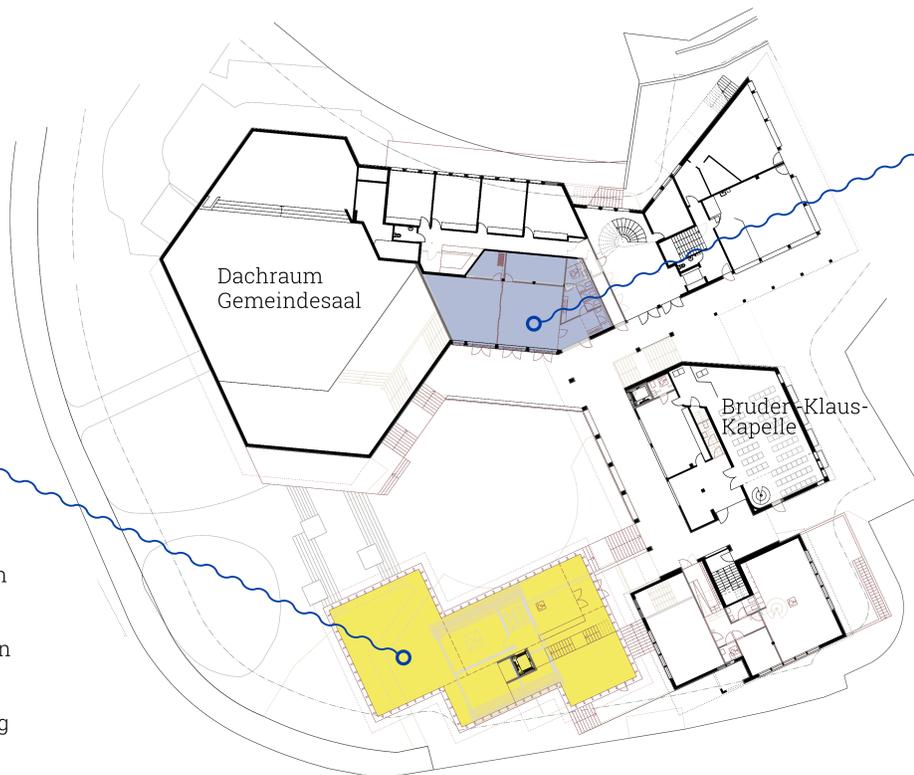
Nachstehend farbig dargestellt sind die wichtigsten Umnutzungs- und Ergänzungsvorschläge für das Erdgeschoss, die aus der Testplanung hervorgegangen sind. Das Obergeschoss (Darstellung unten) bleibt weitgehend unverändert. Die einzige wichtige Veränderung betrifft die Erweiterungsmöglichkeit des Cheminée-raums.

Erdgeschoss

Bibliothek / Mediathek



Die aktuelle Bibliothek ist zu klein für die Aufnahme neuer Medien und nicht behindertengerecht. Sie soll erweitert werden und neu auf einem Geschoss liegen. Die bisherigen Bibliotheksräume sollen umgenutzt werden: Das Erdgeschoss wird von der röm.-kath. Kirchgemeinde übernommen, und ins Untergeschoss kommt der Holzmaschinenraum mit direkter Verbindung zur Holzwerkstatt zu liegen.



Vereinsraum

Der bisherige Vereinsraum ist zu klein für grössere Sitzungen, Generalversammlungen etc. Es ist deshalb ein grösserer Vereinsraum vorgesehen, der variabel genutzt und vermietet werden kann. Er ist unterteilbar und steht auch für Tagungen, Ausstellungen, Workshops etc. zur Verfügung.

Obergeschoss



Cheminéeraum

Wegen Brandschutzvorschriften muss der Vorraum zum Kirchgemeindesaal vom Cheminée-raum abgetrennt werden. Für Grossanlässe wie den Neujahrsapéro oder den Umtrunk nach Gemeindeversammlungen etc. soll der Cheminée-raum nun nach Bedarf seitlich erweitert werden können. Dafür sind Raumrochaden mit den Kirchgemeinden erforderlich.

